



## Naturfreunde unterwegs im Mühlviertel

Oberösterreich mit seinem Mühlviertel, dem Land der tausend Hügel, war das Ziel der diesjährigen 4-Tages-Wanderfahrt von **12 Pommelsbrunner Naturfreunden**, die von herrlichstem Spätsommerwetter begleitet war.

Bestens untergebracht und kulinarisch verwöhnt war man im Gasthaus Haudum in Helfenberg.

Die zeitige Anreise ermöglichte noch am ersten Tag eine kleine zweistündige Wanderung zur Burg Piberstein, die bereits im 12. Jahrhundert von dem Geschlecht der von Piber als Turm- und Schutzburg errichtet wurde und weite Ausblicke ins hügelige Umland genießen lässt. Sie wird seit 1964 renoviert und bietet heute ein breites Spektrum an kulturellen Angeboten im historischen Ambiente.

Auf der 14 km langen Tour am nächsten Tag über den 3-Themen-Weg sorgten u.a. 40 am Wegesrand angebrachte Tafeln mit lustigen, ernsten und witzigen Sprüchen für eine amüsante Abwechslung.

Nach dem Aufstieg zum Schloss Revertera mit seinem schön gepflegten Schlossgarten und Aussicht zur schon bekannten Burg Piberstein marschierte man bergauf-bergab zum ersten Rastplatz, dem „Himmelreich“, wohl einer der schönsten Abschnitte des Weges mit herrlichem Blick auf die sanfte mannigfaltige Hügellandschaft des Mühlviertels. Kleine Wälder wechseln sich ab mit saftigen Wiesen, Kartoffeläckern und Getreidefeldern. Auf den Hügeln thronen imposante Gehöfte mit großen Pferdekoppeln, Kuh- und Schafweiden. Kleine Ortschaften winden sich hinauf auf die Höhen, wobei die Kirchlein den höchsten Punkt markieren.

Nach einem Abstecher zur Waldkreuzkapelle „Maria Rast“ – der Legende nach soll hier die Freifrau von Piberstein an einer Quelle Heilung erlangt und deshalb ein Waldkreuz errichtet haben - folgte man dem Kreuzweg um nach einer weiteren Pause dann die letzte Etappe über Wiesen und Wälder und schließlich entlang eines urwüchsigen kleinen Flusstales wieder das Quartier zu erreichen.

Die nächste fast 17 km lange Rundtour führte auf dem „Moldaublickweg“ zum Höhepunkt dieser Wanderung, dem Aussichtsturm Moldaublick auf 1041 hm. Ein 24 Meter hoher Turm bietet Schwindelfreien eine imposante Sicht über den Böhmerwald und den langgezogenen Moldaustausee – dem südböhmischen Meer - in Tschechien.

Nach verdienter Rast ging es weiter zu einem Relikt aus dem 18. Jahrhundert, den Resten eines Teilstückes des „Schwarzenberger Schwemmkanals“, ehemals Verbund zwischen Moldau und Donau. Erbaut wurde er unter der Schwarzenberger Herrschaft. Er ermöglichte das Schwemmen des Holzes aus dem Böhmerwald bis Wien, wobei es gelungen war, bis dahin unzulängliche Gebiete des Böhmerwaldes wirtschaftlich zu nutzen. Erst der Bau der Eisenbahn Anfang des 20. Jahrhunderts ermöglichte eine billigere und einfachere Beförderung und besiegte endgültig den Wasserweg. Über die im Jahr 2009 neu errichtete Böhmerwald-Arena mit vielen Angeboten in naturkundlichen, kulturellen und sportlichen Bereichen begann man den Abstieg zum Ausgangspunkt der Wanderung.

Den letzten Ausflugstag verbrachte man mit einem lohnenden Abstecher auf den sagenumwobenen Dreisesselberg. Das Dreisesselgebiet ist das Grenzgebirge im Dreiländereck von Bayern(Bayerischer Wald), Österreich(Mühlviertel) und Tschechien(Böhmerwald). Hier erhebt sich der 1312 m hohe Dreisessel mit seinen hohen übereinander getürmten Dreisesselfelsen, die über eine steile steinerne Treppe zu erklimmen sind, und von wo aus ein atemberaubender Ausblick auf die Besucher wartet. Der Sage nach teilten sich hier 3 Prinzen die 3 Gebiete unter sich auf.

Eine zweistündige Rundtour in der naturbelassenen urwüchsigen und felsigen Landschaft führte über den „Adalbert-Stifter-Steig“ zum „Steinernen Meer“ mit seinen riesigen übereinander gelagerten Felsen, von wo eine weite Fernsicht bis in die Alpen bestaunt werden konnte. Im Dunstkreis des Horizonts konnte man sogar den Dachstein mit seinem Gletscher erkennen. Über das Dreiländereck mit seinem markanten Grenzstein führte die Wanderung zurück zum Parkplatz, wo man leider schon wieder Abschied nehmen und die Heimreise antreten musste.

Text und Foto: Hermine Habermann

